

Dritter Quartalsbericht

Projekt: Windarra Farm

Nach der sehr ertragreichen Hauptsaison mit vielen Freiwilligen und einem mitreisend lebhaften Auroville begann nun der Sommer.

Die meisten Freiwilligen verließen die Farm um der Hitze zu entkommen und viele Aurovillianer folgten ihrem Beispiel.



Somit schrumpfte unsere Community schnell und auch feste Community-Mitglieder mussten aus unterschiedlichen Gründen die Farm vorübergehend verlassen. Nun sind wir noch acht Mitglieder und in die Farm ist eine komplett andere, sehr viel ruhigere Stimmung eingekehrt. Doch nicht nur in der Farm, sondern in ganz Auroville ist dies zu spüren. Viele wöchentliche Ereignisse, wie beispielsweise die Pizzanight in „Youth Centre“ und auch unser Community Mittagessen wurden aufgrund zu geringer Nachfrage und zu wenigen Freiwilligen pausiert. Doch das Wetter hat auch Vorteile, in „Solar Kitchen“ gibt es beispielsweise keine Schlange bei der Essensausgabe mehr. Ein guter Trost ist auch unser Pool, der wenigstens kurzzeitig Erfrischung bietet.



Im letzten Monat habe ich damit begonnen mich über verschiedene Studiengänge in Deutschland zu informieren. Die Bewerbungsfristen starten bald und ich muss mir zum ersten Mal im letzten Jahr Gedanken über die Zeit nach „Weltwärts“ machen. Mein Leben hier steht in einem so strakten Kontrast zu dem, was in Deutschland auf

mich wartet. Dieser Fakt macht mich ein wenig nervös, obwohl ich mir sicher bin, dass auch ein extremer Wechsel wie dieser Gutes mit sich bringen wird.

Mittwoch, 30. Mai 2012

Drei Monate verbleiben mir glücklicherweise noch in Auroville und ich habe vor das Beste aus meiner Zeit zu machen. Das Wetter wird langsam wieder ein wenig kühler und ich habe das Gefühl, dass der heißeste Teil des Sommers überstanden ist.

